



31. August 2020

Schutz vor Ansteckung mit CoViD-19 durch das Tragen von Masken

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesregierung hat angekündigt, die bisher gültige Maskenpflicht für die Schülerinnen und Schüler im Unterricht ab dem 01.09.2020 aufzuheben.

Damit fielen ein wesentlicher Schutz vor gegenseitiger Ansteckung im Unterricht weg. In unseren Unterrichtsräumen kann der allgemein geltende Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden. In den Klassenräumen sitzen durchschnittlich etwa 30 – 31 Schülerinnen und Schüler dicht beieinander. Eine Teilung der Lerngruppen, so dass der Mindestabstand eingehalten werden könnte, ist derzeit durch die Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen nicht vorgesehen. Bei kühler werdenden Temperaturen wird darüber hinaus im Herbst und Winter eine dauernde Öffnung der Fenster nicht möglich sein.

Es ist wichtig, Umstände zu schaffen, die das Infektionsrisiko so gering wie möglich halten. Dazu gehört der Schutz aller Beteiligten im Unterrichtsalltag – Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Außerdem ist es uns ein sehr großes Anliegen, den Rückschritt in den Online-Unterricht, das Lernen von zu Hause aus, zu vermeiden.

Gemeinsam mit den Lehrkräften appellieren wir daher eindringlich, dass die Schülerinnen und Schüler auch weiterhin im Unterricht Masken tragen, um diesen Schutz sicherzustellen. Damit folgen wir den Empfehlungen des Oberbürgermeisters Mucke und des Krisenstabs der Stadt Wuppertal. Der Krisenstab der Stadt bezieht sich auf die Bewertung der Expertinnen und Experten des Gesundheitsamtes, die das Tragen einer Maske eindeutig als sinnvolles Mittel zur Minderung eines Infektionsrisikos sehen, wenn es, wie im Regelbetrieb der Schulen, nicht möglich ist, die Mindestabstände von 1,5 Metern zu wahren.

Wir hoffen dabei auf Ihre Unterstützung und die Unterstützung Ihrer Kinder, auch wenn das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes im Unterricht dann nicht mehr rechtlich vorgeschrieben ist. Zum jetzigen Zeitpunkt kann niemand sagen, wie eine Erkrankung bei jedem einzelnen verlaufen würde und welche langfristigen Folgen eine Erkrankung hat. Selbst, wenn man nicht einer Risikogruppe angehört, gibt es keine Sicherheit, dass man vor einem schweren Verlauf der Krankheit sicher ist. Wir bitten um gegenseitige Rücksichtnahme und Solidarität!

Mit freundlichen Grüßen

Die Schulleitung der Friedrich-Bayer-Realschule